

Generationen sollen einander unterstützen

NACHBARSCHAFTSHILFE Verein nimmt Arbeit auf

SCHLANGENBAD (sus). In Schlangenbad nimmt der Verein für Nachbarschafts- und Generationenhilfe die Arbeit auf. Er will ehrenamtliche Hilfsangebote für Senioren und Jugendliche koordinieren, Alt und Jung einbinden. Die in Georgenborn, Schlangenbad, Wambach und Bärstadt tätigen Initiativen für Nachbarschaftshilfe sollen weiterbestehen, jedoch in die Arbeit des neuen Vereins integriert werden.

36 Interessierte haben sich bei der Gründungsversammlung im Rathaus in die Anwesenheitsliste eingetragen, ein Großteil habe signalisiert, Mitglied werden zu wollen, sagte die zweite Vorsitzende, Karin Reinemer, die auch ehrenamtliche Kreissenorenberaterin ist. Zum Vorsitzenden des neuen Vereins wählte die Versammlung Norbert Eggert. Der Versicherungskaufmann in Altersteilzeit ist bereits im Vorstand des TSV Schlangenbad-Georgenborn aktiv.

„Gemeinsam statt einsam“

Eine Arbeitsgruppe hat die Vereinsgründung vorbereitet. Ideen sollen nun je nach Angebot und Nachfrage mit Leben gefüllt werden. Angedacht ist Hilfe im Alltag, etwa bei Einkäufen, Hausarbeiten oder Arztbesuchen. Unter das Motto „Gemeinsam statt einsam“ fallen „Zeitangebote“ (Besuchsdienste, Telefonkette). Nutzbar machen will der Ver-

ein das Wissen der Älteren, etwa für Hausaufgabenbetreuung. Auf Wunsch können auch Kontakte für Freizeit und Hobbys über den Verein geknüpft werden. Ein Stunden- oder Punktesystem verwarfen die Gründer als zu aufwändig.

Die Gemeinde unterstützt den Verein mit einer Geschäftsstelle im Rathaus. In den ersten drei Jahren soll das Projekt samt 400-Euro-Kraft durch Mittel aus dem Kreisprogramm „Rat und Tat kreisweit“ gegenfinanziert werden. Alle Fördervoraussetzungen lägen vor, sagte Landrat Burkhard Albers bei der Gründungsversammlung. Er gehe davon aus, dass der Antrag genehmigt werde.

Zur Schriftführerin wählte die Versammlung die Rechtsanwältin Astrid Wolf, zum Kassierer den Wambacher pensionierten Polizeibeamten und ausgebildeten Krankenpfleger Burkhard Wessel. Beisitzer sind Marianne Streubel-Glatthaar, Peter Munk, H. Horst Schneider, Diakon Hans-Jürgen Siebers (St. Ägidius Niederglabach) und Bürgermeister Michael Schlepper. Alle Wahlen verliefen einstimmig.

Einzelpersonen zahlen zwölf Euro Jahresbeitrag, Familien 15 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind beitragsfrei. Auch passive Mitglieder sind willkommen.



06129/8806 oder -8860